

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

24.4.1917 (No. 111)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 111

Dienstag, den 24. April 1917

160. Jahrgang

Expedition:
Karlsruhe, Straße Nr. 14
Telefon Nr. 953 und 954,
Postfach Nr. 3515.

Vorauszahlung: vierteljährlich 4.40; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4.47. —
Anzeigengebühr: die 5 mal gesaltene Zeile über deren Raum 25 P. Briefe und Gebete frei. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, der
als Kassencat gilt und vorzeitig werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Anzeigen-
zwangsweiser Verbreitung und Kontroversen fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung,
Auslieferung, Waisenschein, Verkehrsstörung im eigenen Bereiche oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die
Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen
und Manuskripte werden nicht
zurückgegeben und es wird
keinerlei Verpflichtung an gegen-
wärtiger Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
sich unter dem 24. März d. J. gnädigst bewogen gefunden,
dem Major und Abteilungsleiter im I. Ober-Erschließungs Feld-
reg. Nr. 15 Wilhelm Heinrich Olander das Ritterkreuz
des Militärlichen Karl Friedrich-Verdienstordens zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
sich unter dem 2. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden,
dem Hauptmann d. R. d. D. Walter Palschus, Führer einer
Kraftfahrformation, sowie

unter dem 21. März d. J. dem Feld-Regierungsbaumeister
Theodor Baumgärtner das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichen-
laub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen zu
verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten das
Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähr-
inger Löwen zu verleihen:

unter dem 24. März d. J. dem Lagerinspektor Wilhelm Marx
bei einer Feldintendantur;
unter dem 28. März d. J. dem Leutnant d. R. Wilhelm Oda im
5. Westpreuß. Inf.-Reg. Nr. 148.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
sich unter dem 21. März d. J. gnädigst bewogen gefunden,
den nachgenannten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:
das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des
Ordens vom Zähringer Löwen:

dem Stabsapotheker des Bezirksamtes Otto Seiderer,
Vorstand einer chemischen Untersuchungsstelle;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens:
dem Assistenzarzt d. R. Dr. Karl Rohrbach bei einer Kriegs-
lazarett-Abt.;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärlichen Karl
Friedrich-Verdienstmedaille:

dem Unteroffizier Hermann Dimmelsbach, dem Kraftfahrer
Gottlieb Meuser sowie den Gefreiten Jakob Maier, Friedrich
Sommer, Ferdinand Zimmermann und Friedrich Sprügel
bei einem Etappen-Kraftwagen-Bat.,
dem Gefreiten Franz Joseph Häste bei einer Kav.-Kraftw.-
Stol.,
dem Ersatz-Reservisten Georg Brähler bei einer landwirtschaft-
lichen Hauptwerkstatt sowie
den Feldpostschaffnern Johann Los und Wilhelm Fiesch bei der
Armee-Postdirektion einer Armee;

das Kriegsverdienstkreuz:

dem leitenden Arzt eines Vereinslazarettes Dr. Hermann
Nittermaier.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
sich unter dem 21. März d. J. gnädigst bewogen gefunden,
dem Oberleutnant d. R. a. D. Gustav Widert bei einem Arme-
verteilung-Depot das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern
des Ordens vom Zähringer Löwen und
dem Sanitäts-Unteroffizier Friedrich Pfister bei einer Kriegs-
lazarett-Abt. die silberne Verdienstmedaille am Bande der
Militärlichen Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
sich unter dem 24. März d. J. gnädigst bewogen gefunden,
dem Unteroffizier Kriegsfreiwilligen Wilhelm Mittmann beim
6. Bad. Inf.-Reg. Kaiser Friedrich III. Nr. 114 die silberne
Militärliche Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
sich unter dem 15. März d. J. gnädigst bewogen gefunden,
den nachgenannten Angehörigen des 3. Bad. Drag.-Reg. Prinz
Karl Nr. 22 die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

die silberne Militärliche Karl Friedrich-Verdienstmedaille:

dem Unteroffizier Otto Roth;

die kleine goldene Verdienstmedaille am Bande der Militä-
rlichen Karl Friedrich-Verdienstmedaille:

dem Obermusikmeister Max Claus;

die silberne Verdienstmedaille am demselben Bande:

den Gefreiten Emil Baur, Karl Keitner, Peter Gajek und
Gustav Stoll, den Dragonern Friedrich Eisele und Albert
Feiry sowie dem Unteroffizier August Vettig.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten die sil-
berne Verdienstmedaille am Bande der Militärlichen Karl
Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen:

unter dem 16. Januar d. J. dem Unteroffizier Heinrich
Friedrich Stern bei der 9. Komp. des Inf.-Reg. Nr. 64;

unter dem 9. Februar d. J. dem Schützen Max Albert Häffert
bei der 3. Komp. einer Maschinengewehr-Scharfschützen-
Abt.,
dem Gefreiten Ehlinger beim Stabe einer Kav.-Div.;

unter dem 8. März d. J. dem Ersatz-Reservisten Bernhard
Räber bei der 2. Komp. und dem Gefreiten Joseph Dörner
bei der 4. Komp. eines Landw.-Inf.-Reg.,
dem Unteroffizier d. R. I. Karl Gschelbach bei der 9. Komp. des-
selben Reg.,
dem Unteroffizier d. R. II. Georg Zuber bei einem Landw.-
Inf.-Reg.,
dem Sanitäts-Unteroffizier Karl Link bei der I. Abt. eines
Landw.-Feldart.-Reg.,
den Kanonieren Jakob Doll und Joseph Gärtner bei der 2.
Batt. eines Landw.-Füßart.-Bat.,

dem Landsturmann Georg Stein bei einer Wirtschaft-
Komp.,
dem Sergeanten Karl Schmitt und dem Landsturmann Fried-
rich Krust beim Bauamt einer Landw.-Div.;

unter dem 13. März d. J. den Pionieren (Landsturm-Recruten)
Karl Albrecht, Ludwig Ehinger und Karl Schmetz bei einer
Minen-Komp.;

unter dem 15. März d. J. den Brigademeistern Friedrich
Humpert und Franz Oberl beim Art.-Nachtrupp einer Kav.-
Div.,
dem Gefreiten Karl Otto Danagarth bei einer Scharfschützen-
Abt.,
dem Gefreiten Otto Frey bei einer Gebirgs-Füßart.-Abt.,
dem Unteroffizier d. R. Eugen Rosenfeldt bei einer Komman-
dantur,

den Unteroffizieren Johann Baumert, Hans Pfeiffer und Emil
Kopp sowie dem Gefreiten Joseph Dialler beim Jäger-Reg.
zu Pferde Nr. 13,

dem Unteroffizier d. R. II. Johannes Grether sowie den Unter-
offizieren Karl Frei und Otto Jung bei einem Feldart.-Reg.,
dem Unteroffizier d. R. I. Jakob Reiter bei einem Inf.-
Reg.,
dem Ersatz-Reservisten Albert Ball bei einem Landst.-Inf.-Reg.,
dem Unteroffizier Franz Joseph Fiesch bei einem Füßart.-
Bat.;

unter dem 19. März d. J. den Armierungs-Soldaten Jakob
Geiger, Joseph Schanz, Karl Hund und Georg Herbig von
einer Wirtschaft-Komp.,
dem Kanonier Gustav Barth von einer Füßart.-Batt.,
dem Brigademeister d. R. II. Karl Klein, den Unteroffizieren d.
R. I. Johann Meisberger und Karl Mandat sowie dem Kanonier
d. R. II. Andreas Steiert von der I. Batt. eines Landst.-
Füßart.-Bat.,
dem Reservisten Dittmar Gruber, dem Musketier (ungeb. Abt.)
Johann Graf, dem Gefreiten (Landsturmann) Anton Saff-
rich sowie den Landsturmmännern Georg Weigbrod und
Wilhelm Anton Frank von der I. Batt. 3. Thüring. Inf.-Reg.
Nr. 71,

dem Brigademeister d. R. Hermann Baumgartner und dem
Pionier Joseph Welle von einer Minen-Komp.,
den Unteroffizieren Reinhold Falter, Adolf Haringer und
Heinrich Heizinger, dem Gefreiten Karl Stumpf sowie dem
Schützen Gustav Seib bei der I. Komp. einer Maschin-
gewehr-Scharfschützen-Abt.,
dem Obergefreiten d. R. II. Karl Feyner bei einem Füßart.-
Bat.,
den Gefreiten Otto Gersner, Karl Hinn und Adolf Nähn bei
einer Minen-Komp.,
dem Sanitäts-Unteroffizier d. R. II. Joseph Seubert bei einem
Feldlazarett,

dem Unteroffizier Friedrich Klare und dem Sanitäts-Sergeanten
Georg Lämmle bei einem Feldlazarett,
den Trainfahrern Johann Friedrich Matter und August Braun
bei einem Inf.-Feldlazarett,

den Musketieren August Oberader und Konrad Hauser bei
einem Inf.-Inf.-Reg.,
dem Unteroffizier Friedrich Gregor Gensler bei einem
Armeelazarett und
dem Luftschiffer Karl Schott bei einer Feldluftschiffer-Abt.,
dem Gefreiten Oskar Preßmar bei einer Inf.-Pion.-Komp.,
dem Gefreiten Otto Hauser beim Inf.-Reg. Vogel von Falken-
stein (7. Weisfällischen) Nr. 56,

dem Pionier-(Ersatz-Reservisten) Vinzenz Grimm bei einer
Minen-Komp.,
dem Unteroffizier Anton Bidel sowie den Landsturmmännern
Johann Niklaus, Johann Weigelsch, Adolf Schmitt, Adolf
Straub und Karl Kähler bei einer Straßenbau-Komp.,
dem Unteroffizier Philipp Wölter und dem Gefreiten Robert
Mehner bei der Train-Kol. eines Etappen-Sanitäts-Depots,
dem Oberbäder d. R. I. Georg Stöcklin bei einer Etappen-
Bäder-Kol. sowie
den Feldpostillonen Anton Gersoll und Adam Wüderl bei der
Armee-Postdirektion einer Armee,
dem Unteroffizier Adolf Furtwängler bei einer Etappen-Mun.-
Stol.,
dem Gefreiten Otto Lang beim Feldlazarett einer Inf.-Div.,
dem Unteroffizier d. R. I. Joseph Franz Sessani bei einem
Landst.-Inf.-Bat.,
dem Brigademeister Jakob Meinger, den Unteroffizieren Alfred
Siegler, Heinrich Göb, Adolf Wein und Karl Hauser sowie
den Landsturmmännern Joseph Santo, Richard Baur, Christian
Sauer und Peter Pfeiffer bei einer Straßenbau-Komp.;

unter dem 21. März d. J. dem Landsturmann Hermann
Brand bei einer Straßenbau-Komp. und
dem Gefreiten Ernst Schwab bei einer Etappen-Füßpart.-Kol.,
dem Sanitäts-Unteroffizier d. R. Armin Striegel bei einer
Kriegslazarett-Abt.,
dem Unteroffizier Walter Jung bei einer Etappen-Komman-
dantur und
dem Feldpostillon Wilhelm Paul Ernst Schulz bei einer
Armee-Postdirektion;

unter dem 22. März d. J. dem Landsturm-Recruten Daniel
Schweizer bei einem Landw.-Inf.-Reg.;

unter dem 24. März d. J. dem Schiefer d. R. Friedrich Lutz
bei einer Feldbäckerei-Kol.,
dem Unteroffizier Jakob Ulrich bei einer Maschinengewehr-
Scharfschützen-Abt.,
dem Kanonier Otto Eduard Biermann bei einer Plaz.-Batt.,
dem Unteroffizier Andreas Fehrenbach und dem Pionier
Joseph Boll bei einer Minen-Komp.,
dem Kavassier Paul Schmieb bei der 3. Est. Kavassier-Reg.
Nr. 6,

dem Unteroffizier d. R. von der 7. Komp. eines Inf.-Reg.
Karl Zum Vahr, kommandiert zum Stabe einer Inf.-Div.,
dem Gefreiten Markus Schropp und den Gefreiten d. R. II.
Primus Fischer und Rudolf Joseph Feller bei der Batt.-
Kol. eines Inf.-Füßart.-Reg.,
dem Unteroffizier Karl Kirmes sowie den Gefreiten Georg
Gndres und August Nagel bei der 4. Est. des 3. Bad. Drag.-
Reg. Prinz Karl Nr. 22;

unter dem 24. März d. J. den Gefreiten Karl Meißner und
Jakob Hum, den Musketieren Frick Heiner und Philipp
Herbst, den Gefreiten Kriegsfreiwilligen Karl Kugel und
Bernhard Christian Nigg,
dem Gefreiten Wilhelm Artur Lepp, dem Gefreiten Kriegs-
freiwilligen Ludwig Maier sowie dem Musketier Emil
Jankelsofer beim 6. Bad. Inf.-Reg. Kaiser Friedrich III.
Nr. 114.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 23. April.

* Vom Tage.

Die letzten Tagesberichte unserer Obersten Heereslei-
tung haben uns mit hohem Stolz erfüllt. Wir erfahren,
daß auch der in der Champagne unternommene
Durchbruchversuch der Franzosen trotz
bester Vorbereitungen und ungeheurer Opfer des Feindes
gescheitert ist. Unsere Front ist im ganzen gehalten
worden, der Verlust an Gefangenen und Kriegsmaterial
erscheint auch den neutralen Militärkritikern sehr gering,
wenn man die Breite der Angriffsfront und die beispiel-
lose Wucht des Angriffs berücksichtigt. In einzelnen
Stellen sind unsere Truppen elastisch ausgefallen, so daß
die Franzosen einige kleinere taktische Erfolge verbuchen
können, die jedoch lediglich örtliche Bedeutung haben.

Selbst wenn diese Erfolge noch größer wären, als sie
tatsächlich sind, würden sie für die Beurteilung des Ge-
samtergebnisses der bisherigen Offensive kaum ernstlich
ins Gewicht fallen. Der strategische Zweck der gewaltigen
Offensivkämpfe war die Durchbrechung der deutschen
Linien. Als Zielpunkte der taktischen Operationen waren,
wie aus den aufgefundenen Heeresbefehlen des Feindes
hervorgeht, eine Reihe von Ortschaften genannt. Sie
sind heute noch im unbestrittenen Besitz des Verteidigers.
Dem Angreifer ist es nicht einmal gelungen, die erste
Linie der ersten deutschen Stellung zu nehmen, geschweige
dem Orte zu bedrohen, die hinter jener Linie liegen.
Weder das taktische noch das strategische Ziel der Offen-
sive ist erreicht worden. Selbstverständlich ist damit nicht
gesagt, daß nun die Offensive schon ihr Ende gefunden
hat. Gewiß haben die an der Aktion beteiligten 30 Di-
visionen sehr schwere Verluste gehabt. Der neue Gene-
ralissimo Ribelle hat mit einer Rücksichtslosigkeit, die
unter Vorse unbekannt war, die gedrängte Truppen-
massen vorgezogen und seine Mannschaften wahrlich nicht
geschont. Aber zweifellos haben die Franzosen noch Re-
serven genug, um die nun einmal begonnene Offensive
fortzusetzen. Indessen ist nach allgemeiner Ansicht die
Hauptaufgabe, die für den Verteidiger erfahrungsgemäß
im ersten Ansturm liegt, bereits überwunden, und es
ist nach unserer festen Überzeugung nicht mehr damit zu
rechnen, daß die Fortsetzung der Offensive dem Feinde
neue größere Erfolge einträgt.

Zudem hat inzwischen die am 16. März begonnene Ein-
nahme der von langer Hand ausgebauten Zone der
Siegfrieds-Stellungen ihren Abschluß gefunden.
Der Feind befindet sich also vor Stellungen, die, wie
aus der von unserer Obersten Heeresleitung gewählten
Bezeichnung erhellt, unbezwinglich sind. Die französische
Presse hatte auf das Stichwort von Gavas hin ihre Leser
mit allerlei erfundenen oder übertriebenen Sieges-
nachrichten überschüttet und dabei immer wieder die Be-
hauptung vorgebracht, die Güte der deutschen
Soldaten habe abgenommen. Mit dieser lächerlichen Behauptung
rechnet der angegebene Militärkritiker der „Wasser Nach-
richten“, Oberst Egli, in einer recht ironischen Weise ab,
indem er schreibt: „Weder ist jene Behauptung nun
schon ein etwas abgenutztes Mittel, denn seit Beginn
des Krieges wird uns von dieser Seite immer aufs neue
wiederholt, wie überlegen der französische und der eng-
lische Soldat dem deutschen seien. In den amtlichen Be-
richten über die Schlacht an der Somme wurde noch bis
zuletzt von der zunehmenden Demoralisation der deutschen
Truppen berichtet und trotzdem stellten die Alliierten
ihre Angriffe ein, ohne diesen für sie so günstigen Um-

Wings bis 12 1/2 Uhr nachts. Über das Ergebnis verläutet, daß die Regierung im Amt verbleibt.

Stockholm, 22. April. Ein Vertreter der „Associated Press“ hatte mit dem Minister des Äußern Lindman eine Unterredung, in der dieser stark betonte, daß der Ministerwechsel keinerlei Änderung in der schwedischen Politik bedeute.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 23. April.

Gestern nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog mit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise am Gottesdienst in der Schlosskirche teil. Im Laufe des heutigen Tages hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Staatsministers Dr. Freiherrn von Tusch, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimen Legationsrats Dr. Seb.

Konstanz, 20. April. Anlässlich des Hohenzollernjubiläums ist beim Oberbürgermeister der Stadt Konstanz noch folgendes Telegramm Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs eingetroffen:

Karlsruhe, 18. April. Der Stadt Konstanz danke ich herzlich für die mir und meinem Hause aus Anlaß der heutigen bedeutsamen Gedenkfeier gewidmeten treuen Wünsche. Ich freue mich, daß die Bürgerschaft es sich nicht hat nehmen lassen, trotz des schweren Erntes der Gegenwart, diesen für die Entwicklung unserer deutschen Geschichte so wichtigen Gedenktag des Hohenzollernhauses in, wie mir berichtet wurde, einträchtiger und erhebender Weise zu begehen. Mit der ganzen Stadt und unserem Lande aber weis ich mich eins im unerschütterlichen Willen, uns fest um den erlauchtesten Nachkommen des heutigen Jubilars, unseren geliebten Kaiser, zu setzen und durchzuhalten bis zum endgültigen Erfolg dieses heimatlichen Ringens.

* Nr. 32 des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Großherzogtum Baden hat folgenden Inhalt: Bekanntmachung

des stellvertretenden Kommandierenden Generals des XIV. Armeekorps betreffend.

Aus der Residenz.

* Jubiläum. Anlässlich des 50jährigen Berufsjubiläums des Faktors E. Dannheimer fand heute vormittag in der G. Braunschen Hofbuchdruckerei und Verlag eine mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse im engsten Rahmen gehaltene Feier statt, bei der Herr Dr. F. Braun, Mitinhaber der Firma G. Braunschen Hofbuchdruckerei und Verlag, eine kurze, aber herzliche Ansprache hielt. Namens der einzelnen Betriebsabteilungen brachten die Herren Faktor Schumann, Seher Wangerl und Betriebsdirektor Exner ihre Glückwünsche zum Ausdruck. Auch der Geschäftsführer des Badischen Landesauschusses für Kriegsbeschädigtenfürsorge, Herr Ministerialrat Dr. Ritter, nahm Gelegenheit, dem Jubililar seinen persönlichen Dank für dessen rege Mitarbeit in der Kriegsbeschädigtenfürsorge auszusprechen.

Neueste Drahtnachrichten.

Amtlicher Tagesbericht.

W.A. Großes Hauptquartier, 23. April, vormittags. (Amtlich.)

Weltlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Zwischen Loos und der Bahn Arras-Cambrai dauerte gestern der Artilleriekampf an. Nordwestlich von Lens drangen englische Sturmtruppen in 500 Meter Breite in unseren vordersten Graben; sie wurden durch Gegenstoß zurückgeworfen. Auch nachts blieb das Feuer stark; heute früh haben nach Trommelfeuer in breiter Front die Infanteriekämpfe begonnen.

Deeresgruppe deutscher Kronprinz.

Vormittags war nur nordöstlich von Soissons die Feuerartigkeit gesteigert. Vom Nachmittag an bekämpften sich längs der Aisne

und in der Champagne die Artillerien wieder mit zunehmender Heftigkeit.

Handgranatenkämpfe spielten sich auf dem Chemin-des-Dames-Rücken ab; ein starker französischer Angriff nordwestlich von La Ville-aux-Bois brach verlustreich zusammen.

Zwischen Prosnas und Sniptes-Niederung brachten Vorkämpfe dem Feind keinerlei Vorteil.

Wir brachten am Hochberg südwestlich von Morovillers und durch Eindringen in die französische Stellung südlich von Ste. Marie-a-Py über 50 Gefangene ein.

Deeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.

Unsere Flieger schossen vier feindliche Fesselballons in Brand und brachten in Luftkämpfen 11 Flugzeuge zum Absturz. Rittmeister Freiherr von Richthofen blieb zum 46. Male, Leutnant Wolff zum 20. Male Sieger. Die Jagdstaffel des Rittmeisters Freiherr von Richthofen hat bis gestern 100 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Südl. Kriegsschauplatz.

Mehrfach lag lebhaftes Feuer der russischen Artillerie auf unseren Linien; es wurde kräftig erwidert.

Bombenabwurf russischer Flieger bei Lidva wurde durch Luftangriff auf Molodezno und Turz (nordwestlich beziehungsweise südwestlich von Winsk) vergolten.

Mazedonische Front.

Am Ostufer des Bardar und südwestlich des Doiransees heftiges Artilleriefeuer, dem nur am Doiransee ein englischer Angriff folgte. Er wurde von den bulgarischen Truppen abgewiesen; eines unserer Fliegergeschwader griff aus der Luft in den Kampf ein.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil:

Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Nr. 603. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandszeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat März 1917.

Stationen	Luftdruck in mm (mit Schwerkorrektur)										Lufttemperatur in Celsiusgraden																
	Höchster		Niedrigster		Mittel		Mitt. Max.		Mitt. Min.		Höchste		Niedrigste		Größte tagl. Schw. d. Luft		Fünftägige Mittel										
	mm	Dat.	mm	Dat.	7-11	12-16	17-19	20-21	22-23	24-25	26-27	28-31	°C	Dat.	°C	Dat.	°C	Dat.	7-11	12-16	17-21	22-23	27-31				
Neckarburg	439.5	718.5	737.8	16. 17.	695.2	7.	-0.1	4.1	1.6	1.8	5.5	-1.1	2.2	6.6	11.0	30.	-4.8	3.	12.0	6.	-0.1	1.6	3.3	2.7	0.8	2.9	
Hohenheim	1005.4	669.4	687.3	16.	647.8	7.	-3.2	-0.2	-2.3	-2.0	1.5	-5.0	-1.7	6.5	8.5	11.	-12.1	29.	-3.3	-1.3	-0.8	-0.6	-4.3	-1.6			
St. Blasien	691.8	696.3	715.2	16.	673.7	7.	-3.0	2.5	-1.1	-0.7	4.2	-4.9	-0.3	9.1	11.3	11.	-16.3	29.	-1.7	-0.5	0.7	0.4	-2.1	-0.1			
Donaueschingen	714.5	694.4	713.2	16.	671.7	7.	-2.8	2.1	-1.5	-0.9	3.4	-4.8	-0.7	8.2	11.0	11.	-14.8	29.	-2.4	-0.9	0.8	-0.1	-2.7	-0.0			
Willingen																											
Zweibrücken	1024.2	665.0	683.2	16.	645.0	7.	-2.7	1.9	-0.7	-0.2	3.2	-3.1	0.1	6.3	10.4	11.	-9.0	29.	-1.5	0.2	1.4	1.0	-2.6	0.5			
Leiningerberg	418.0	720.2	739.6	16.	696.3	7.	-0.8	4.2	2.1	2.3	5.5	-0.6	2.4	6.1	14.0	11.	-5.0	29.	0.4	2.9	3.9	3.9	-0.6	3.4			
Oberrhein	297.6	731.0	751.0	16.	706.9	7.	0.9	5.3	2.3	2.7	6.8	-0.6	3.2	7.4	15.6	11.	-4.0	29.	1.0	2.7	5.0	4.1	0.2	3.6			
Freiburg i. B.	181.2	741.7	762.0	16.	718.1	7.	0.6	5.2	2.8	2.9	7.4	-0.5	3.4	7.9	16.5	11.	-4.6	29.	1.3	2.6	4.7	3.8	0.9	4.3			
Gengenloch	403.7																										
Kniebis	212.7	739.0	758.9	16.	715.1	7.	1.3	5.1	2.6	2.9	6.2	-1.2	2.5	7.5	12.9	11.	-5.7	29.	-1.2	2.6	5.0	4.3	0.6	4.0			
Wald	126.7	746.4	767.0	16.	722.8	7.	0.8	5.2	2.9	2.9	6.3	-0.1	3.1	8.4	13.4	11.	-3.0	16.	1.0	2.3	4.9	4.9	0.5	4.0			
Reichenbach	252.6	734.4	754.6	16.	710.9	7.	-0.1	5.1	1.4	1.9	6.0	-1.7	3.2	7.7	14.4	12.	-6.7	16.	-0.2	1.1	3.7	4.0	-0.5	3.5			
Mannheim	99.7	749.1	770.2	16.	726.0	7.	0.7	4.8	2.7	2.7	5.7	-0.5	2.6	6.2	13.1	11.	-4.5	8.	0.9	1.7	5.1	4.8	0.7	3.4			
Heidelberg	113.2	748.0	768.9	16.	724.6	7.	1.0	5.1	2.9	3.0	6.1	0.1	3.1	6.0	12.7	11.	-4.5	8.	1.4	2.2	5.2	4.7	0.9	3.6			
Waldmühlbach	563.4	706.8	726.2	16.	684.3	7.	-1.8	1.1	-0.5	-0.4	2.9	-3.0	-0.0	5.9	9.6	11.	-8.2	8.	0.8	1.0	-1.1	2.3	1.2	-2.9	0.1		
Waldmühlbach	345.0	726.6	746.6	16.	703.4	7.	-1.0	3.3	0.4	0.8	4.7	-2.2	1.2	6.9	12.2	18.	-7.8	23.	-1.2	-0.7	2.6	3.0	-1.4	2.0			
Waldmühlbach	147.7	744.6	765.1	16.	721.9	7-8.	0.1	4.7	1.5	2.0	5.4	-1.3	2.0	6.7	12.6	18.	-5.8	16.	-0.1	0.3	3.1	4.6	0.4	3.2			

Niederschlag.

Stationen	Flußgebiete	Tage mit										Stationen	Flußgebiete	Tage mit														
		Höchster tagl. Nieder-schlag		Niedrigster tagl. Nieder-schlag		Mittel		Mitt. Max.		Mitt. Min.				Höchste		Niedrigste		Größte tagl. Schw. d. Luft		Fünftägige Mittel								
		mm	Dat.	mm	Dat.	7-11	12-16	17-19	20-21	22-23	24-25			26-27	28-31	°C	Dat.	°C	Dat.	°C	Dat.	7-11	12-16	17-21	22-23	27-31		
Zuttwangen	A. Donaueg. Gebiet.	Berg	854	145.4	41.9	31.	22	20	19	1	3																	
		Berg (Eisenbach)	935	93.3	26.5	31.	21	19	20		4																	
		Reinach	708	72.7	20.2	31.	21	17	20	1	1																	
		Donaueschingen	693	56.9	19.9	31.	18	14	15		1																	
Ettlingen a. R. W.	B. Rheingebiet.	Schmiecha	808	58.3	8.2	25.31.	19	15	17		2																	
		Hohenfels	435	47.9	12.3	31.	13	10	10		1																	
		Waldmühlbach	414	48.1	14.3	31.	13	9	9		1																	
		Waldmühlbach	739	84.2	16.0	13.	21	17	19		6																	
Waldmühlbach	C. Oberrhein.	Waldmühlbach	520	36.6	9.6	13.	19	9	16		8																	
		Waldmühlbach	425	62.5	9.7	25.	19	14	13																			
		Waldmühlbach	3266	149.8	34.9	31.	22	22	21		10																	
		Waldmühlbach	860	152.2	38.4	31.	22	22	23																			
Waldmühlbach	D. Oberrhein.	Waldmühlbach	850	92.5	19.6	31.	23	15	22																			
		Waldmühlbach	724	73.8	18.1	31.	21	16	19		6																	
		Waldmühlbach	1004	54.7	7.8	22.	21	16	20	4	4																	
		Waldmühlbach	922	97.8	17.2	31.	18	16	16																			
Waldmühlbach	E. Oberrhein.	Waldmühlbach	780	133.4	18.8	31.	23	21	22																			
		Waldmühlbach	879	110.2	11.4	9.	16	16	14		4																	
		Waldmühlbach	807	206.7	23.9	30.	20	17	16		8																	
		Waldmühlbach	1027	167.0	32.7	9.	22	17	21		11																	
Waldmühlbach	F. Oberrhein.	Waldmühlbach	533	125.2	32.8	31.	19	18	15		2																	
		Waldmühlbach	733	74.5	13.1	31.	16	14	13		6																	
		Waldmühlbach	630	137.0	38.3	31.	21	19	17																			
		Waldmühlbach	417	77.1	9.6	31.	19	15	12		4																	
Waldmühlbach	G. Oberrhein.	Waldmühlbach	471	111.6	24.6	31.	20	18	5		1																	

